

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Abhandlung von der ehelichen Güter-Gemeinschaft und
deren besonderen Wirkungen nach allgemeinen Rechten**

**Georgii, Philipp August
Georgii, Carl August**

Stuttgart, 1792

VD18 12413593

§. 15. Sie ist keine nothwendig gesezliche Wirkung der Ehe.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14082

**) Wesel d. connub. bon. soc. nr. 110. fgg.

Lauterb. D. d. soc. bon. conjug. C. 2.

§. 110.

**) Mævius, Crefs, J. H. Boehmer, Wil-
lenberg, Riccius, G. L. Boehmer, Ei-
senhard, Tafinger, Schott v. Leipzig,
Terlinden.

**) Der gegenseitigen Meinung sind:

Lamb. Goris Advers. jur. Tr. 1. C. 7.

Puffend. Obs. II. 121.

Gildemeist. D. d. commun. bon. int.
conj. mutat. domicilio non sublata.

§. 15.

Sie ist keine nothwendig gesetzliche
Wirkung der Ehe.

So wenig die in Deutschland obtiniren-
de Güter-Gemeinschaft, wenn sie gleich
die eheliche heißt, in dem Band der Ehe
gegründet ist, eben so wenig ist sie als ein

gesetzlich: nothwendiger Ausfluß derselben anzusehen. Denn wir haben kein einziges deutsches Gesetz, das sie ausdrücklich befehlt; *) sondern es steht selbst an denen Orten, wo sie im Gebrauch ist, vielmehr in der Willkühr aller heurathenden Personen, ob sie sich solche gefallen lassen, oder durch Verträge von sich abwenden wollen.

*) Hoffmanns Hand-Buch des deutschen Ehe-Rechts. S. 8.

S. 16.

Nach Württembergischem Recht.

So gestattet z. B. das Württembergische Land-Recht diese Freiheit ausdrücklich: Es heißt daselbst in P. 3. t. 7. §. wenn Eheleut 2c. 2c.

Wenn Eheleute ohne sondere *Paction*,
Bedingung oder Heuraths-Beredung
in